

Die Vormundschaftsbehörden werden endlich erwachsen

Im Kanton kümmern sich ab 2013 neun regionale Fachbehörden um den Kindes- und Erwachsenenschutz. Sie ersetzen die Vormundschaftsbehörden der Gemeinden. Der Kantonsrat stimmte den Neuerungen gestern zu.

St. Gallen. – Am letzten Sessionstag des Jahres kam es im Kantonsrat vor allem bei der Vorlage zum Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB) zu Diskussionen. Mit der Reorganisation des Vormundschaftswesens erfüllt St. Gallen wie die anderen Kantone eine Vorgabe des Bundes: Aufgrund des revidierten Zivilgesetzbuchs (ZGB) müssen sich ab dem Jahr 2013 interdisziplinäre Behörden mit Fachleuten um den Kindes- und Erwachsenenschutz kümmern.

Im Kanton werden neun Kindes- und Erwachsenenschutzkreise entstehen. Die Region wird als Kreis «See-Linth» von Rapperswil-Jona aus betreut werden.

Jurist in der KESB zwingend

Eintreten auf das Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht war im Kantonsrat unbestritten. In der Beratung der Gesetzesvorlage wurde aber über viele Details gestritten.

Zu reden gab die Unabhängigkeit der Mitglieder der neuen Fachbehörden. Die vorberatende Kommission wollte aus dem Gesetz kippen, dass KESB-Fachleute kein anderes Amt innerhalb der Trägerschaft der Behörde ausüben oder dem Rat oder der Verwaltung einer beteiligten Gemeinde angehören dürfen. Der Rat hielt aber an dieser Einschränkung fest.

Zu reden gab auch die Erreichbarkeit der KESB. Die Regierung wollte im Gesetz verankern, dass die Fachbehörde ihre Erreichbarkeit jederzeit sicherstellen muss. Entscheide müssten auch an Wochenenden und Feiertagen gefällt werden können. Die vorberatende Kommission wollte diesen Artikel streichen, die SP-Fraktion wieder einbauen. Die SP unterlag aber. Aus welchen Fach-



Geduld gefragt: Bis die Details des neuen Gesetzes diskutiert sind, müssen die Regierungsräte ausharren. Bild Regina Kühne

leuten (Sozialarbeiter, Pädagogen, Juristen, Psychologen, Mediziner) die KESB zusammengesetzt werden, gab ebenfalls zu reden. Die vorberatende Kommission formulierte es im Gesetz etwas weniger verbindlich als die Regierung und kam damit durch. Zwingend ist aber: Ein Jurist oder eine Juristin muss den KESB im Kanton angehören.

Wer mit einem Entscheid einer KESB-Behörde nicht einverstanden ist, kann diesen an die Verwaltungsrekurskommission, dann an das Kantonsgericht und schliesslich an das Bundesgericht weiterziehen. Welche finanziellen Auswirkungen die Reorganisation und Professionalisierung des Vormundschaftswesens im Kanton St. Gallen haben wird, ist noch unklar. (sda)

Fördergelder für Fusionen

Die Fusion der beiden Toggenburger Gemeinden Wattwil und Krinau wird vom Kanton mit 7,5 Millionen Franken gefördert: Der Rat hat diesen Beitrag gutgeheissen. Einen Antrag um einen höheren Entschuldungsbeitrag lehnte er dagegen ab.

Den Antrag gestellt hatte Andreas Widmer (CVP, Mosnang). Er argumentierte, mit einem um 2,99 Millionen Franken höheren Beitrag könnte die fusionierte Gemeinde einen wesentlich tieferen Steuerfuss erheben. Widmer störte sich daran, dass die Regierung zum ersten Mal bei einer Gemeindefusion

den Entschuldungsbeitrag gekürzt hatte.

In einer Interpellation fragten Yvonne Suter (CVP, Rapperswil-Jona) und zahlreiche Mitunterzeichner aus dem Linthgebiet, warum der Neubau des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rapperswil (BWZ) sich weiter verzögere. Die bisherigen Gebäude seien teilweise baufällig und teure Provisorien seien keine praktikable Lösung für Schule und Stadt. Die Interpellanten wollen wissen, was die Regierung unternehme, um den Neubau voranzutreiben. (sda/mal)

Klauseinzug im Städtli am Sonntag

Uznach. – Am Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, wird der Samichlaus zusammen mit seinem Gefolge im Uzner Städtli einziehen. Nach dem feierlichen Einzug in der Kutsche, begleitet von Einschellern und Fackelträgern, wird sich St. Nikolaus in der Pfarrkirche an die anwesenden Kinder und Erwachsenen richten. Anschliessend werden die Kinder, in Begleitung ihrer Eltern, eine kleine Bescherung auf dem Kirchenplatz erhalten. Organisiert wird der Klauseinzug durch den Klausverein Uznach, der vom Freitag, 2., bis Dienstag, 6. Dezember, auch Familien- und Vereinsbesuche anbietet. (eing)

Genauere Informationen auf www.klausverein.ch.

Rorate-Gottesdienst und ein «Zmorge»

Rieden. – Am Freitag, 2. Dezember, um 6.15 Uhr, findet für Kinder und Erwachsene der Rorate-Gottesdienst in der Pfarrkirche in Rieden statt. Dem Adventsthema «Worte wie Sterne» wird durch Impulse Raum gegeben. Beim Eingang der Kirche erhalten alle eine Kerze. Die vielen Kerzen zusammen werden die dunkle Kirche erhellen. Nach dem Gottesdienst sind alle zum «Zmorge» in den Kirchgemeinde-raum eingeladen. Alle interessierten Kirchgängerinnen und Kirchgänger sind herzlich eingeladen. (eing)

IN KÜRZE

Adventsfenster in Uznach. Heute Donnerstag, 1. Dezember, wird in Uznach das erste Adventsfenster geöffnet. Viele Familien und Institutionen haben liebevoll Fenster oder andere Örtlichkeiten adventlich gestaltet. Wo und wann die jeweiligen Fensteröffnungen stattfinden, kann man den aufgehängten Plakaten sowie auflegenden Handzetteln entnehmen. (eing)

Einbrecher stehlen Zigaretten. Einbrecher haben in der Nacht auf Dienstag Zigaretten im Wert von mehreren Tausend Franken aus einem Tankstellen-Shop in St. Gallen gestohlen. Die unbekannt Täter brachen ein Fenster des Shops auf und gelangten so in das Innere, wie die Kantonspolizei St. Gallen am Mittwoch in einem Communiqué mitteilte. (sda)

Stéphanie Berger in der Rotfarb

Einst zur Miss Schweiz gekrönt, ist Stéphanie Berger heute eine anerkannte Kabarettistin. Am Samstag, 3. Dezember, 20.30 Uhr, ist sie im Kulturtreff Rotfarb in Uznach zu Gast.

zur Hauptrolle in Otto Waalkes Kinokomödie «Otto's Eleven» (2010) ebnete. Neben vielen Showbusiness-Erfahrungen tritt Stéphanie Berger seit 2007 auf der Live-Bühne mit ihren eigenen Stand-ups auf.

Unter anderem lässt sie bei «Night-

wash live», «Nightwash on Tour», «QCC Berlin», «Fun(k)haus» (WDR) und «SamstagAbend» (SWR) ihren Charme und ihr komödiantisches Talent spielen. Zurzeit reist die Comedienne mit ihrem Programm «Miss Erfolg» durch die Schweiz. (eing)

LESERAKTIONEN

Tickets für Stéphanie Berger zu gewinnen

Mitmachen und gewinnen! Heute verlosen wir für unsere Abonnenten fünfmal zwei Tickets für Ex-Miss Schweiz und Kabarettistin Stéphanie Berger. Sie tritt am kommenden Samstag mit ihrem Comedy-Programm im Kulturtreff Rotfarb in Uznach auf.

Und so einfach gewinnen Sie: Wählen Sie heute zwischen 13.30 und 13.45 Uhr die Telefonnummer 055 645 28 00 und schon nehmen Sie an unserer Verlosung teil. Die ersten fünf Anrufer gewinnen. Viel Glück! (so)

DIE SÜDOSTSCHWEIZ



«Miss Erfolg»: In ihrem Bühnenprogramm erzählt Stéphanie Berger von ihren Erfahrungen als Miss Schweiz.

Uznach. – In ihrem Bühnenprogramm «Miss Erfolg» zehrt Stéphanie Berger von ihrer Vergangenheit. 1995 wurde sie zur Miss Schweiz. Das ist lange her. Nun setzt sie sich in ihrem aktuellen Kabarettprogramm mit dem Leidensweg einer ehemaligen Miss auseinander.

Sie beleuchtet die Welt der «Beauty Queens» und nimmt die Macken der Konkurrentinnen aufs Korn. Spielend leicht schlüpft sie in die verschiedensten Figuren und überrascht ihr Publikum immer wieder neu.

Seit 2007 auf der Live-Bühne

Allrounderin Stéphanie Berger, 1977 in Bern geboren, glänzt in Deutschland und in der Schweiz als Moderatorin, Schauspielerin, Sängerin und Comedienne. Bereits als junges Mädchen legte sie den Grundstein für ihre Comedy-Karriere, als sie ihre Schulkameraden mit Imitationen von Marco Rima und Otto Waalkes zum Lachen brachte. Ein Hobby, das ihr den Weg

ANZEIGE

Holen Sie Ihren Goldenen Glücks-Taler!



Sie haben gewonnen:

- Frau Schlegel, Fr. 25.–
- Frau Lieser, Fr. 20.–
- Frau Rast, Fr. 5.–
- Herr Späthli, Fr. 15.–
- Frau Schnyder, Fr. 10.–
- Frau Werfeli, Fr. 2.–
- Herr Marti, Fr. 10.–
- Herr Lazzaro, Fr. 10.–
- Frau Rentsch, Fr. 10.–
- Frau Kundert, Fr. 5.–
- Frau Stöckli, Fr. 10.–
- Frau Meili, Fr. 10.–
- Frau Tomaselli, Fr. 5.–
- Frau Geltner, Fr. 5.–
- Frau Mathis, Fr. 15.–
- Herr Degiompietro, Fr. 2.–
- Frau Steinauer, Fr. 5.–
- Frau Unsinn, Fr. 5.–
- Herr Gisler, Fr. 2.–
- Frau Fährdrich, Fr. 2.–
- Herr Hauser, Fr. 35.–
- Herr Weber, Fr. 15.–
- Frau Böhm, Fr. 2.–
- Frau Fürst, Fr. 2.–
- Frau Tamo, Fr. 15.–
- Frau Horner, Fr. 15.–
- Frau Altermatt, Fr. 5.–
- Frau Vögeli, Fr. 10.–
- Frau Lockstätten, Fr. 5.–
- Frau Marti, Fr. 5.–
- Frau Jäggi, Fr. 5.–
- Frau Bähler, Fr. 10.–
- Frau Figi, Fr. 25.–
- Frau Shala, Fr. 5.–
- Frau Lehmann, Fr. 20.–
- Frau Bachmann, Fr. 10.–
- Herr Rüegg, Fr. 10.–
- Frau Allemann, Fr. 2.–
- Herr Wohlwend, Fr. 2.–
- Frau Bähler, Fr. 10.–
- Herr Späthli, Fr. 20.–
- Frau Eberle, Fr. 45.–
- Frau Mächler, Fr. 10.–
- Herr Hämmerli, Fr. 10.–

Geschenk-Tipp 1



TRIC von Arzberg Aufregende Farbkombinationen, multifunktionale Teile und klares Design. TRIC passt einfach auf jeden Tisch, in jede Wohnung und macht auch in der Küche Spass. Porzellan in bester Qualität.

www.schubiger-glarus.ch

SCHUBIGER
DAS WARENHAUS GLARUS